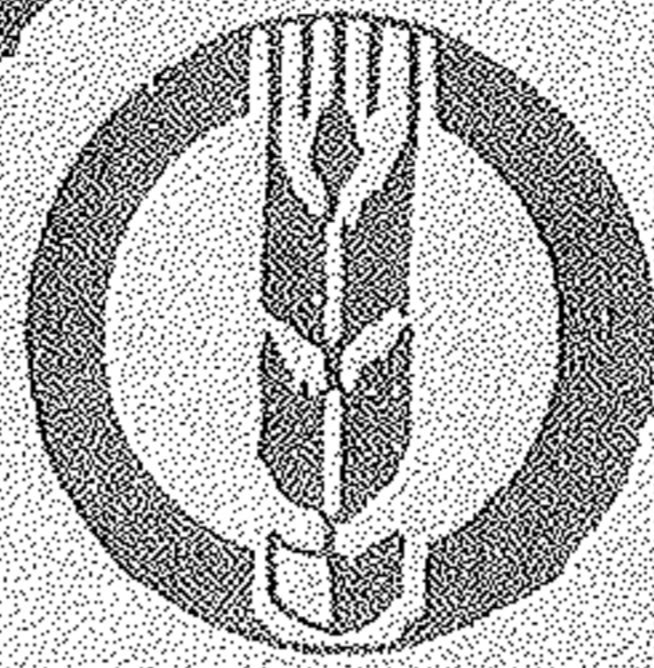
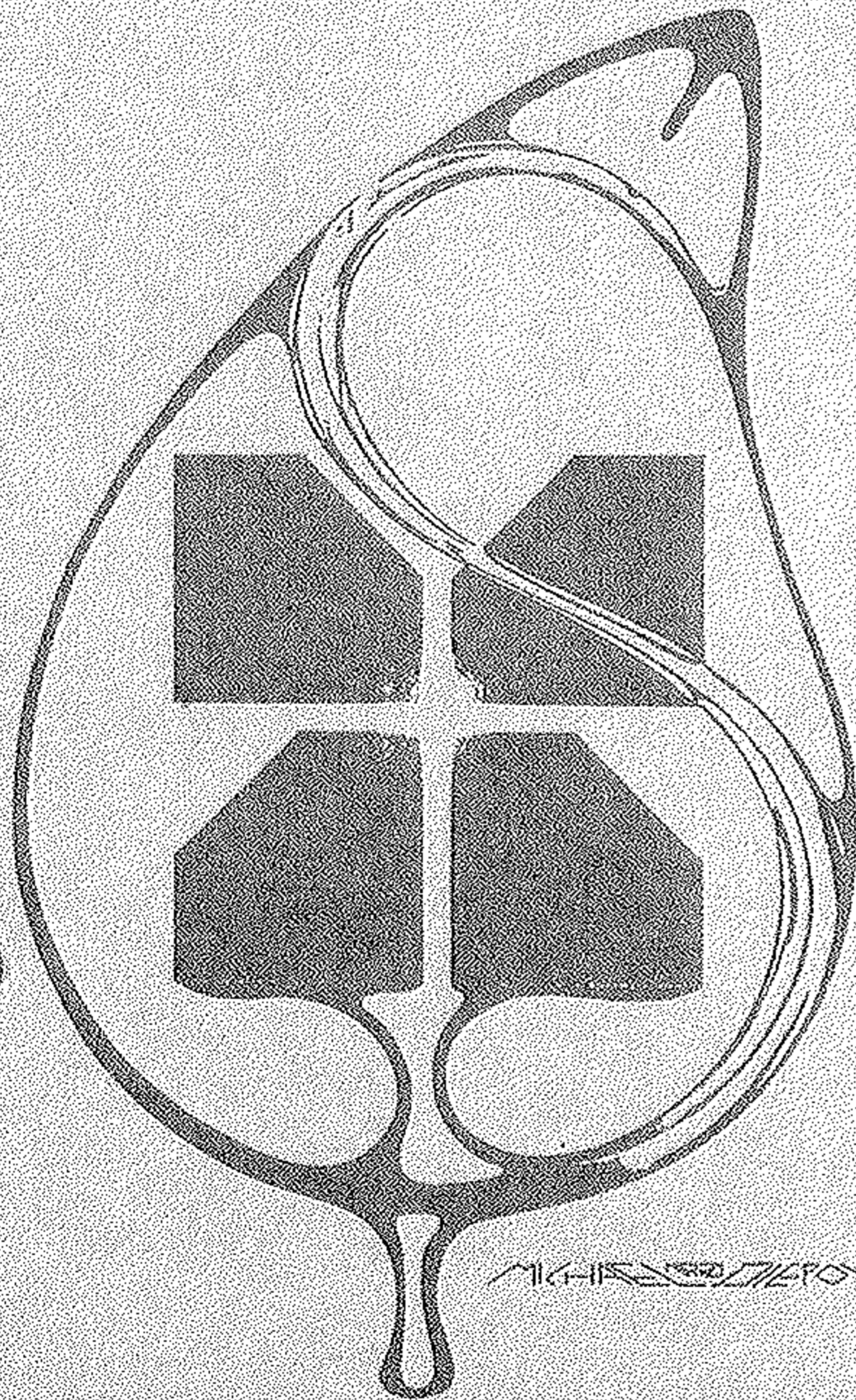


DER STAINZER

5. Jahrgang, Nr. 2



ABSOLVENT



Aus dem Inhalte:

DIREKTOR KORMANN —  
EIN FÜNFZIGER

EIN NEUES ZEICHEN  
FÜR DIE FACHSCHULE

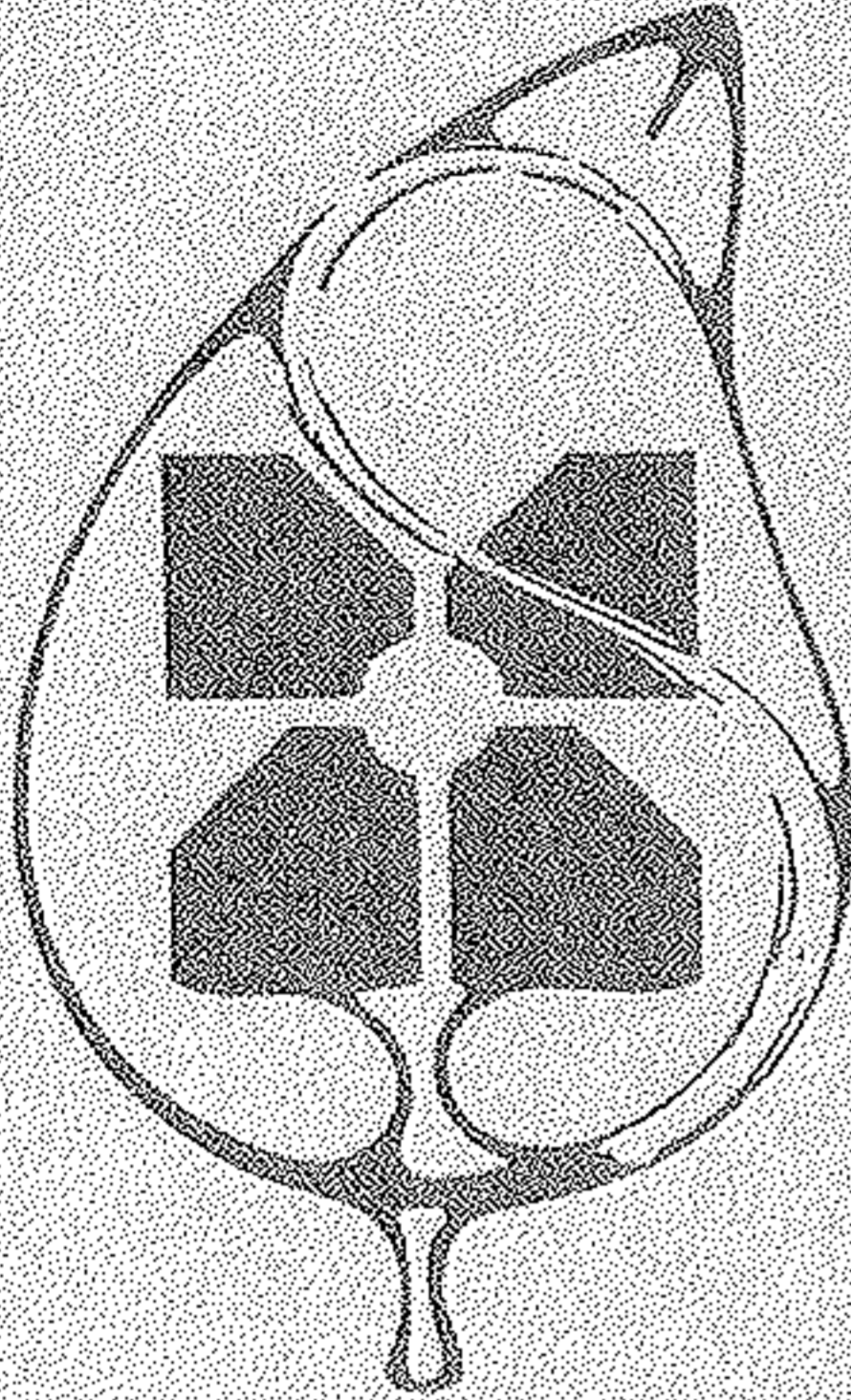
DIE NEUEN  
ABSOLVENTEN

KOMPOSTTAG

Mitteilungsblatt für Stainzer Absolventen  
und weststeirische Landwirtschaftsmeister



## EIN NEUES ZEICHEN!



EIN BLATT, EINEN ECKIGEN KERN SANFT TRAGEND UND UMHÜLLEND, MIT EINGESCHLOSSENEM BUCHSTABEN "S" WURDE ALS NEUES ZEICHEN FÜR DIE LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTLICHE FACHSCHULE STAINZ ENTWORFEN.

DAS BLATT - SINNBILD FÜR LEBEN UND LANDWIRTSCHAFT.

DER ECKIGE KERN - VORLAGE WAR DER BRUNNEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTLICHEN FACHSCHULE STAINZ, SOLL HINWEIS AUF DIE MODERNE UND AUßERGEWÖHNLICHE ARCHITEKTUR DER SCHULE SEIN.

DER BUCHSTABE "S" - HINWEIS AUF STAINZ UND DESSEN LIEBLICHE LANDSCHAFT.

### DIR. DIPL. ING. KORMANN - EIN FÜNFZIGER

Vor kurzem feierte Dir. Dipl. Ing. Erich Kormann seinen fünfzigsten Geburtstag. Der 1940 in Rohrbach geborene Bauernsohn übernahm 1985 die Leitung an der landw. Fachschule in Stainz. Seit dieser Zeit ist er besonders bemüht, die Schule den zeitlichen Anforderungen anzupassen, um den Schülern eine besonders praxisnahe Ausbildung zu geben.

Das Lehrerkollegium, die Angestellten und der Absolventenverband gratulieren herzlich zum Jubiläum und wünschen weiterhin viele gute Jahre in Gesundheit, Freude und erfolgreichem Einsatz für die bäuerliche Bevölkerung.

### Müllkompostierung - eine Einkommensmöglichkeit für Landwirte

Die Fachschule Stainz führt gemeinsam mit der Marktgemeinde Stainz ein Pilotprojekt "Mülltrennung - Müllkompostierung" durch. Entsprechend dem Müllwirtschaftsgesetz des Landes Steiermark wird hier die exakte Mülltrennung und Kompostierung des organischen Abfalls, Biomüll genannt, praktisch erprobt. Die Biomüllkompostierung erfolgt auf 2 Arten.:

- \* Eigenkompostierung im Garten und
- \* Einsammlung des Siedlungsbiomülls und Kompostierung auf einer Anlage.

In Zukunft könnte der Biomüll der Gemeinden von interessierten Landwirten übernommen und kompostiert werden, was finanziell durchaus interessant wäre.

Wenn Sie mehr über die Möglichkeiten der Kompostierung, Eigenkompostierung und Kompostierung von Sammelmüll auf Mieten, erfahren möchten, so besuchen Sie unseren KOMPOSTTAG am Samstag, den 30. Juni 1990.

Beachten Sie die Einladung mit Programm auf der letzten Seite!

A B S O L V E N T E N 1 9 9 0

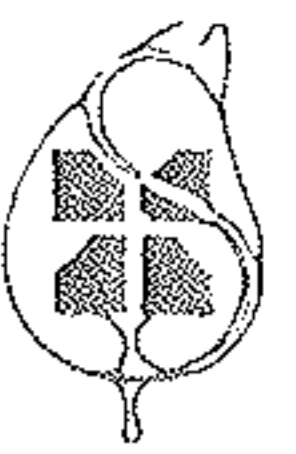
Biologie, Ökologie und Ökonomie sind heute Begriffe, über die viel geschrieben und noch viel mehr geredet wird. Es werden Umweltschutztage und Seminare durchgeführt, dabei werden größere oder kleinere Reden gehalten, Absichtserklärungen verfaßt und die Durchführung letzterer zu schaffenden Gremien zugeschoben. Parteien nehmen sich dieser Fragen an, und eine Umweltpartei sitzt mit gut dotierten Gagen im Parlament und macht von sich reden.

Geht es aber um die Berufsgruppe, die Biologie und Ökologie mit Ökonomie verbindet, um den Bauern, der das Lebensnotwendige für die ganze Bevölkerung aus dieser Natur herauswirtschaftet, um den Bauern, der diese Umwelt mit seiner Arbeit, seinem Wissen und Können, lebenswert machen und erhält, dann hört man nicht viel Positives, schon eher, daß er zu teuer produziert, dem Staat zu hohe Zuschüsse abverlange usw.

Unser Bauer, er ist heute ein Bio- und Ökotechniker, soll mit Systemen konkurrieren, die entweder die in der Landwirtschaft tätigen Menschen ausbeuten und ausplündern, sodaß diese kaum das Notwendige zum Leben verdienen - siehe Dritte Welt - oder mit Systemen, die keine Rücksicht nehmen auf die Natur - siehe Großraumwirtschaft d. Ostens, d. U.S.A., Kanadas.

Unsere Bauern denken aber in Generationen, unsere Bauern denken und handeln in Zusammenhängen und mit dem Wissen unserer Zeit.

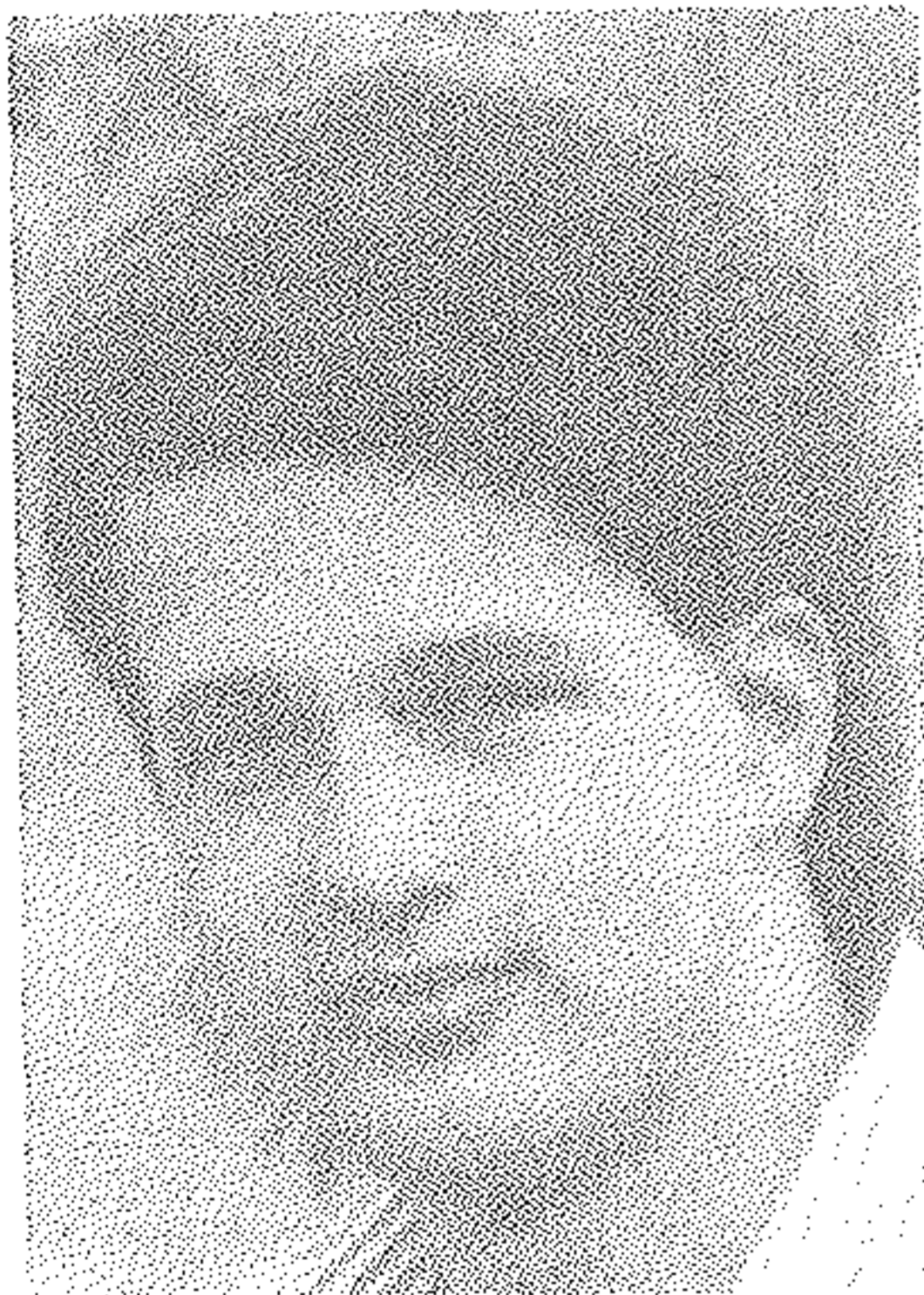
Hat der Bauer der Vergangenheit mit seiner Hände Arbeit dem Boden das Lebensnotwendige abgerungen, so setzt der Bauer heute modernste Techniken ein, um seine Erträge zu erwirtschaften, die auch entsprechend hoch sind.



Der Einsatz von Techniken setzt Wissen voraus, und zu diesem Wissen muß man sich ausbilden lassen, und Lernjahre sind keine Herrenjahre.

Zehn junge Bauern haben sich dieser Ausbildung, die insgesamt 4 Jahre dauert, 2 1/2 Jahre Schule, 1 Jahr Heimpraxis, 1/2 Jahr Fremdpraxis unterzogen und Ende April unsere Schule verlassen.

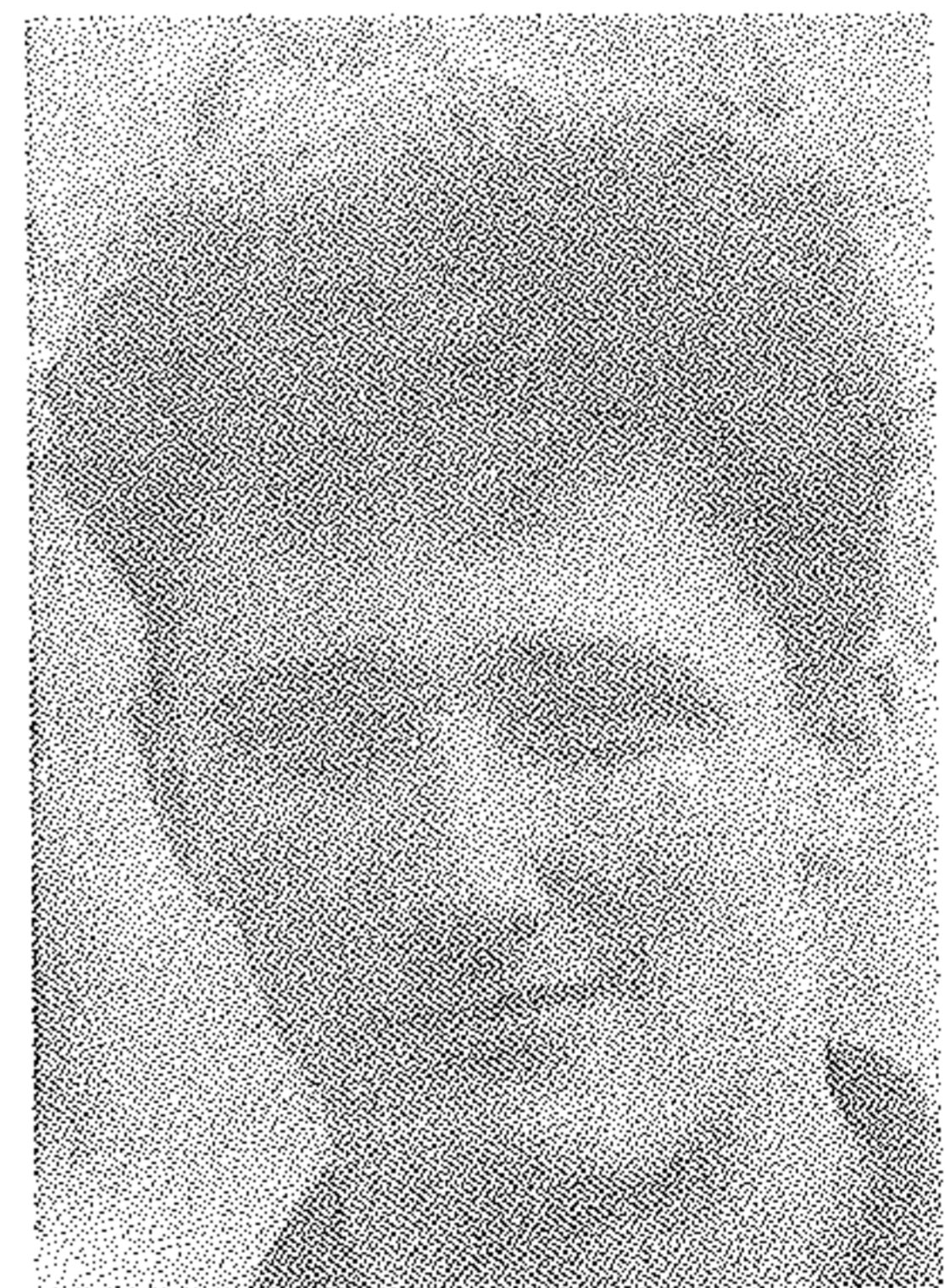
Sie werden, ohne großes Geschrei, in Zukunft dafür mitsorgen, daß unsere Schüsseln voll sind und die Umwelt lebenswert bleibt. Wir wollen sie daher ganz kurz vorstellen:



BEUCHLER Franz  
8411 Hengsberg 22

Seine Eltern bewirtschaften einen rund 16 ha großen Betrieb und betreiben vor allem Milchwirtschaft. Der Jungbauer möchte den Betrieb später so weiterführen und versuchen, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern.

Auf dem rund 11 ha großen Heimatbetrieb wird Milchwirtschaft und Stiermast betrieben. Die Wirtschaftlichkeit möchte unser Absolvent durch Direktvermarktung erhöhen und später einen Schilcher-Weingarten anlegen.



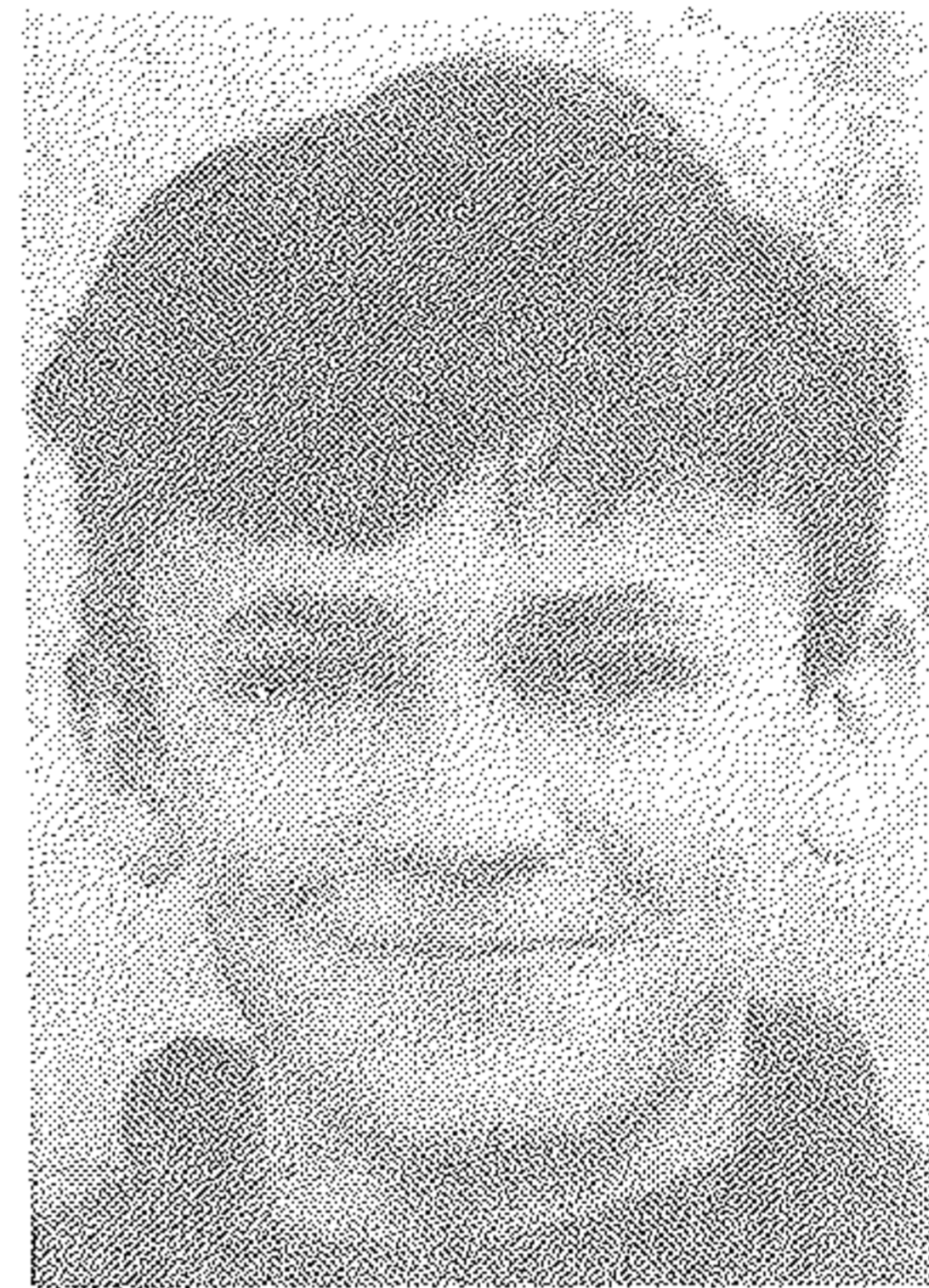
GALLAUN Johann  
Gundersdorf 42  
8511 St. Stefan



HIEBLER Martin  
Ettendorf 9  
8510 Stainz

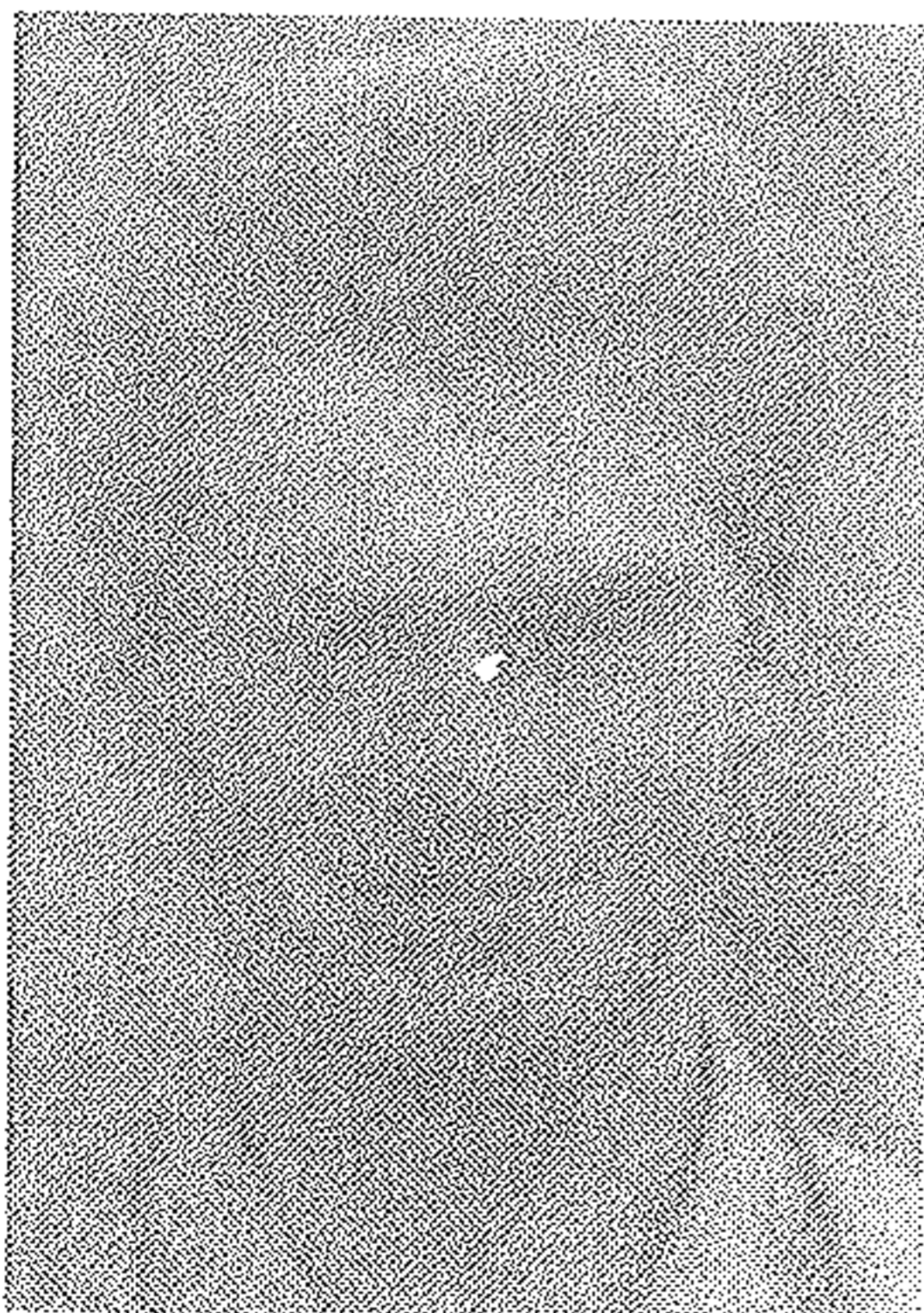
Ihn erwartet daheim ein 24 ha Betrieb mit Milchwirtschaft und Ferkelproduktion. Er möchte diese Betriebszweige beibehalten, aber den Rinderstall auf Laufstall umrüsten.

Der Heimatbetrieb ist rund 13 ha groß und es wird Ferkelproduktion und Milchwirtschaft betrieben. Hiebler Martin will noch einen Beruf, Schlosser, erlernen, aber später als Vollerwerbsbauer arbeiten.

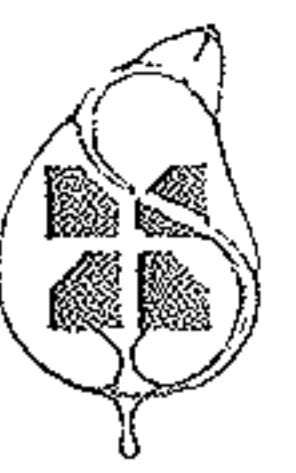


JAUK Josef  
Otternitz 16  
8543 St. Martin

Kartoffelbau und Schweinemast sind die Produktionszweige dieses rund 18 ha großen Betriebes, wobei rund 7 ha zugepachtet sind. Die Kartoffeln werden zum größten Teil selbst vermarktet. Der Jungbauer möchte grundsätzlich dabeibleiben, aber die Kapazitäten ausbauen.

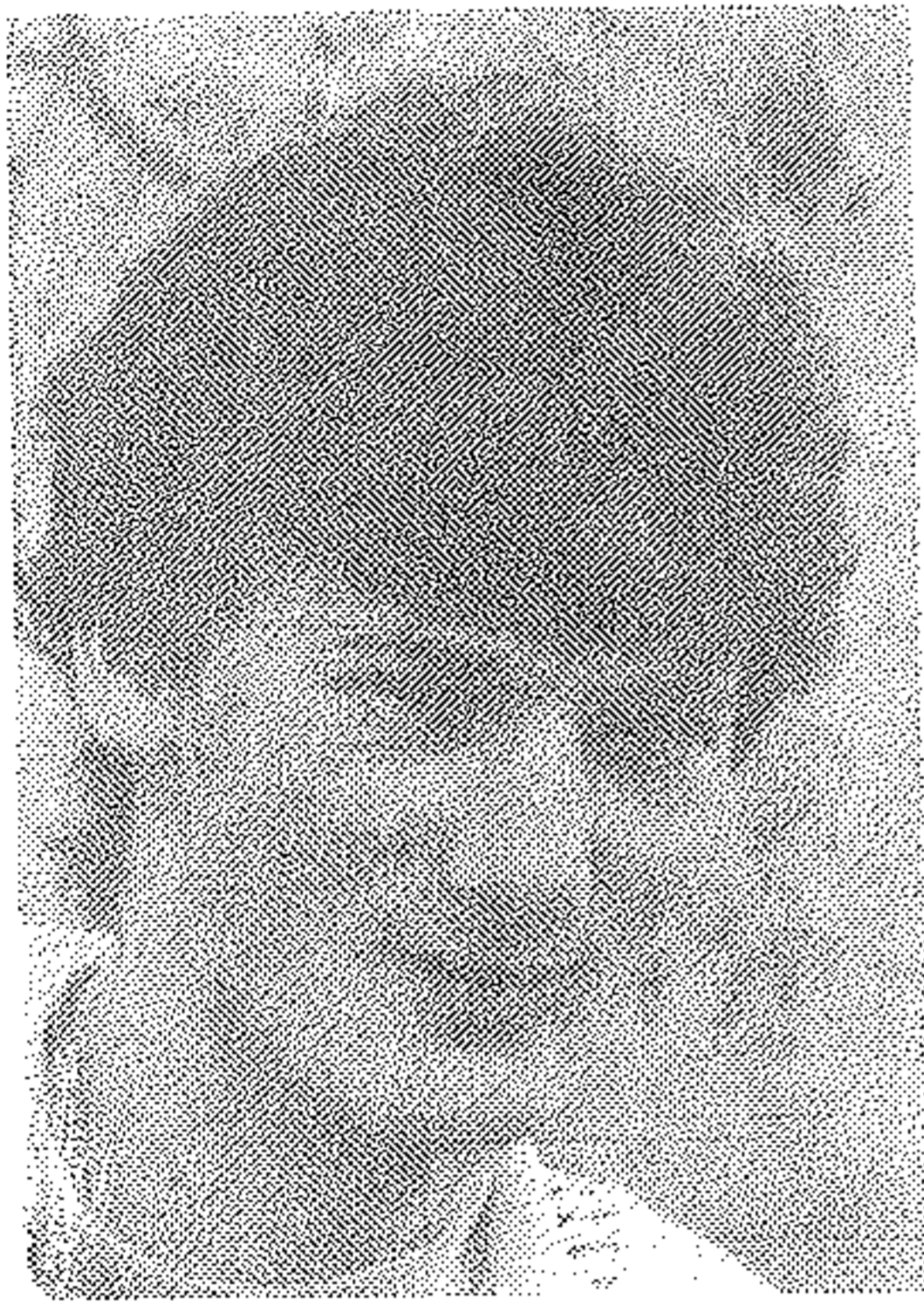


KÖLBL Werner  
Kasten 27  
8142 Wundschuh



Auf ihn wartet ein 22 ha großer Betrieb, wovon rund 8 ha Pachtflächen sind. Es wird Ackerbau, Ferkelproduktion und Mast betrieben.

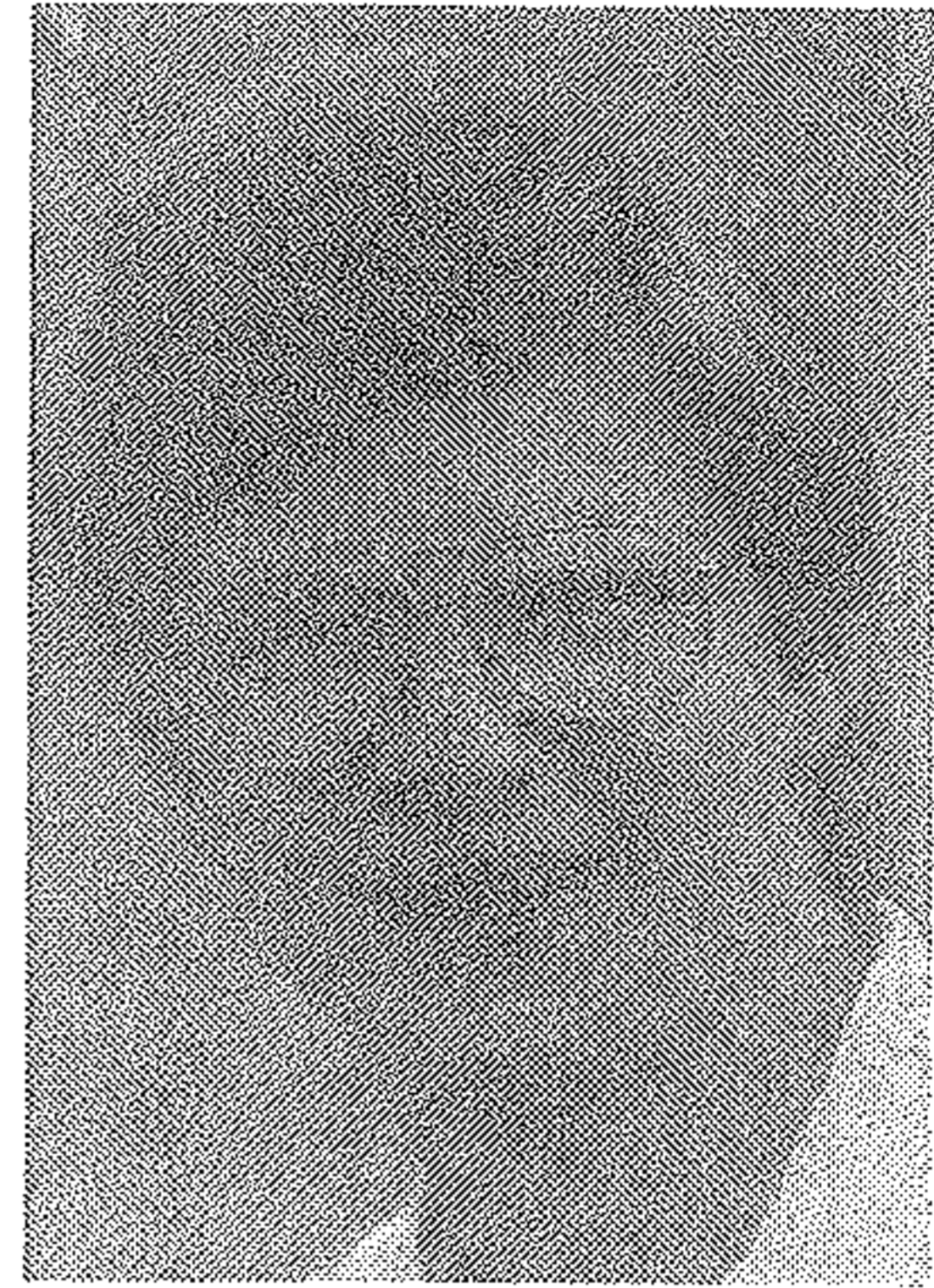
Der junge Bauer möchte in Zukunft den Sauenbestand erweitern und auf dem Ackerland, es sind rund 17 ha, mehr Alternativen anbauen.



LOIBNER Martin  
Bergla 20  
8542 St. Peter

Der Hof der Familie Lueger ist ein Bergbauernhof in 950 m Seehöhe und dem Ausmaß von 61 ha. Es wird Wald- und Milchwirtschaft mit Einstellerproduktion betrieben.

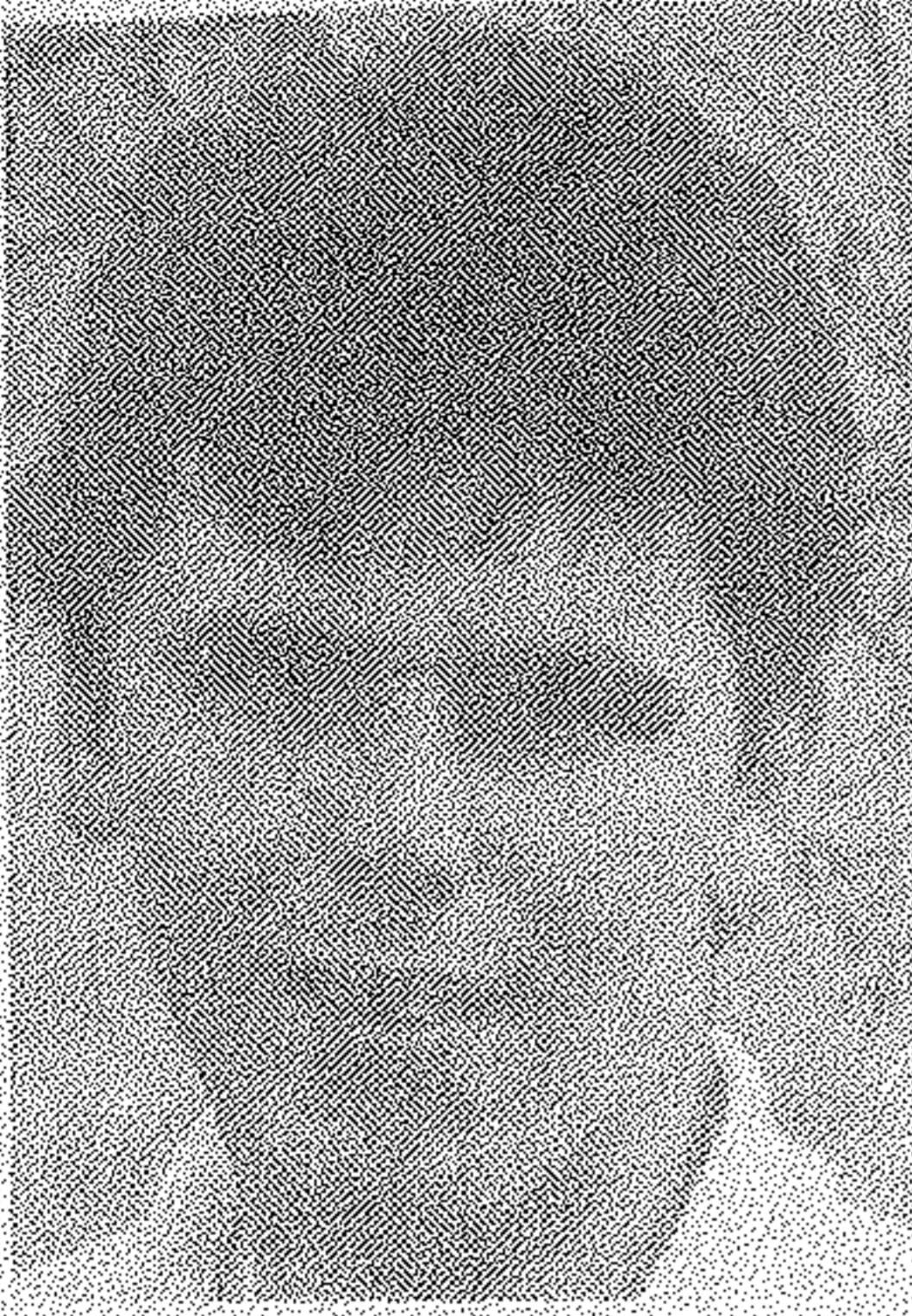
Lueger Josef will nun seine erworbenen Kenntnisse daheim in die Praxis umsetzen.



KRENN Siegfried  
Leitersdorf 12  
8504 Preding



LUEGER Josef  
Sallegg 13  
8524 Bad Gams



STEINBAUER Bernd  
Greith 20  
8543 St. Martin

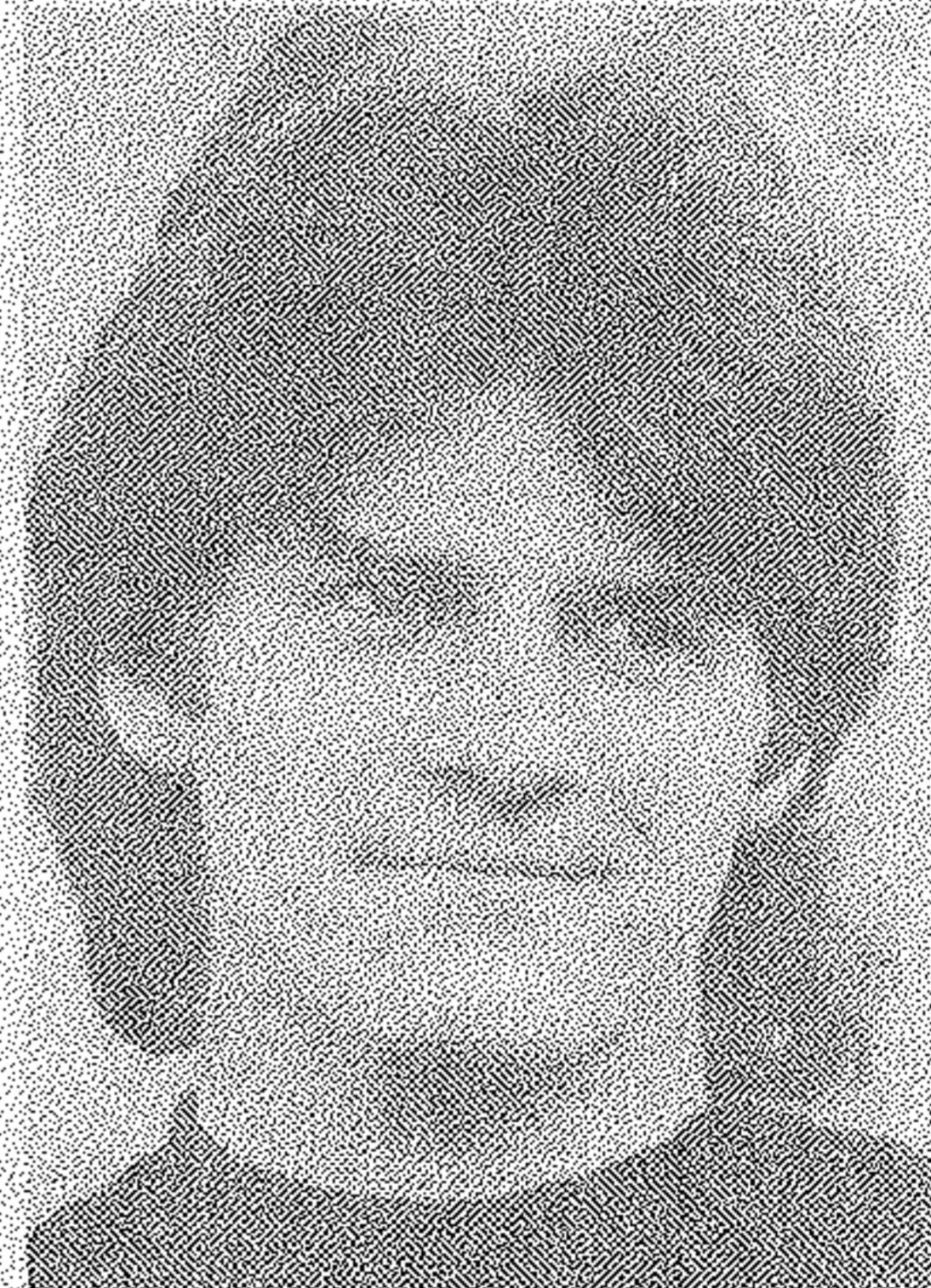
Auf dem Heimatbetrieb, der 27 ha Eigenfläche und 3 ha Pachtfläche umfaßt, wird Milchviehhaltung, Stiermast und Ferkelproduktion betrieben.

Auch 6 ha Teiche zur Karpfenmast stehen zur Verfügung.

Viel Arbeit ist da zu leisten. Der Jungbauer möchte den Betrieb gemeinsam mit seinen Eltern so weiterführen. Es gefällt ihm so. Die Fische will er nach Möglichkeit selbst vermarkten.

Der elterliche Betrieb umfaßt derzeit 10 ha, es wird Milchwirtschaft und Stiermast betrieben.

Durch Zupachtung von Flächen möchte der Jungbauer diese Produktionszweige auf eine breitere Basis stellen.



TOMBERGER August  
Ettendorf 11  
8510 Stainz

Wir wünschen unseren jungen Absolventen viel Glück und Erfolg und die Wertschätzung der Gesellschaft, die dem Wert ihrer Arbeit entspricht.



## EINLADUNG zum K O M P O S T T A G

Wann? Samstag, 30. Juni 1990, 10.00 Uhr

Wo? Land- und forstw. Fachschule Stainz

### Programm:

- \* BEGRÜSSUNG  
(Direktor Dipl.Ing. E.Kormann)
  - \* STAND DER MÜLLTRENNUNG u.-KOMPOSTIERUNG IM BEZIRK  
(Bgm. F.Ninaus, Müllwirtschaftsverband DL)
  - \* ZIELE DER STEIRISCHEN MÜLLPOLITIK  
(Landesrat Dipl.Ing. H.Schaller)
  - \* MÜLLTRENNUNG - MÜLLKOMPOSTIERUNG  
(Vorstellung des Pilotprojektes)
  - \* BESICHTIGUNG DER KOMPOSTIERANLAGE  
Mülltrennungssysteme, Kompostbehälterarten, Kompostmieten,  
Kompostmaterialien, Kompostzusätze, Prüfmethode, Fach-  
literatur
  - \* AUSSTELLUNG U. VORFÜHRUNG VON MASCHINEN  
Maschinen zum Einsammeln und Zerkleinern von Biomüll  
Maschinen zum Aufsetzen und Wenden von Kompostmieten  
Maschinen zum Trennen von groben und feinen Kompostteilen
- \*\* Musikalische Umrahmung: Marktmusikkapelle Stainz  
Musikgruppe der Fachschule Stainz

Sollte obige Anschrift unrichtig sein, so bitten wir um eine entsprechende Mitteilung bzw. Korrektur!

P.b.b.

Verlagspostamt: Impresseum: Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Vereinigung der  
8510 Stainz weststeir. Meister und Fachschulabsolventen - Absol-  
Erscheinungsort: ventenverein der LFS Stainz  
8510 Stainz F.d.I.v.: Zapfl Josef, LFS Stainz, 8510 Brandhofstraße 1